

Bürgerversammlung des 24. Stadtbezirkes am 8 11 23

**Betreff** (Wiederholung von Seite 1 – bitte nur 1 Thema pro Wortmeldebogen):

*Grünflächen/SEM*

**Antrag** (Bitte formulieren Sie so, dass mit "ich stimme zu" oder "ich stimme nicht zu" abgestimmt werden kann) **oder Anfrage:**

*siehe Beiblatt*

Raum für Vermerke des Direktoriums - bitte nicht beschriften -

ohne Gegenstimme angenommen

mit Mehrheit angenommen

ohne Gegenstimme abgelehnt

mit Mehrheit abgelehnt

*jeweils*

*1.) 2.) 3.)*



8. November 2023

**Anträge zur Bürgerversammlung 2023**

De. folgende Anträge:

**1. Berücksichtigung und Umsetzung des Grünflächen-Bürgerbegehrens und des Bürgerwillens.**

**Keine Grünflächen werden mehr bebaut!**

Ein sich veränderndes Klima wird uns und kommende Generationen in den nächsten Jahrzehnten wenn nicht sogar Jahrhunderten beeinflussen. Die Innenstadt wird im Sommer unerträglich heiß werden und es wird vermehrt Hitzetote geben. Es ist höchste Zeit gegenzusteuern indem Bäume erhalten und gepflanzt werden und indem jede noch so kleine Grünfläche erhalten bleibt. Das Bürgerbegehren „Grünflächen erhalten“ wurde bisher in 18 von 19 in Frage kommenden Stadtratsbeschlüssen nicht berücksichtigt, Grünflächen werden trotzdem weiter vernichtet.

**2. Das wärmer werdende Klima muss in der Stadtpolitik einen sehr viel höheren Stellenwert erhalten, dem andere Themen untergeordnet werden – vor allem das Bauen auf bisher unversiegelten Flächen.**

Das wärmer werdende Klima erfordert *jetzt* ein Gegensteuern und Handeln. Die Wohnungsproblematik muss sich unterordnen, weil ein wärmeres Klima die Stadt viel länger und nachhaltiger beschäftigen wird als ein im Vergleich kurzfristiges Problem, das nicht mit bauen bauen, bauen gelöst werden kann. Es gilt, Politik zu machen für die vielen Menschen, die hier leben und nicht für die, die noch kommen.

Wir dürfen nicht den Fehler machen, die letzten verbliebenen freien Flächen einer Bebauung zu opfern – sie sind essentiell für ein erträgliches Klima im zukünftigen München.

**3. Ratsbegehren zum Thema SEM Nord durchführen.**

Die Stadt soll alle Münchner fragen, ob sie die SEM im Münchner Norden wirklich wollen. Der Stadtrat soll ein Ratsbegehren durchführen mit der Frage, ob die letzten freien Flächen trotz ihrer Funktion für Klima, Artenschutz, Erholung und Nahversorgung für Wohnen und Gewerbe geopfert werden sollen.